

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 35,- Euro; für Schüler/-innen und Studenten/Studentinnen 20,- Euro.

Die Eintrittskarten pro Veranstaltung kosten in der Regel 6,- Euro (im Vorverkauf über die Zentralbibliothek Duisburg 5,- Euro). Für einzelne Veranstaltungen können höhere Eintrittspreise erhoben werden, die gesondert ausgewiesen sind. Für Mitglieder des Vereins ist der Eintritt kostenlos.

Insofern Sie uns keine Einzugs-ermächtigung erteilt haben, überweisen Sie bitte den Jahresbeitrag auf das Konto bei der **Volksbank Rhein-Ruhr, IBAN: DE93350603861275740002.**

Informationen zum Verein für Literatur Duisburg erhalten Sie telefonisch unter (0203) 283-2593 oder über das Internet unter www.stadtbibliothek-duisburg.de

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Beruf: _____


Ich erkläre hierdurch meine Mitgliedschaft zum **Verein für Literatur Duisburg** und bitte um Zustellung der Dauerkarte

Jahresbeitrag: EURO 35,- / Schüler und Studenten EURO 20,-

Den Mitgliedsbeitrag habe ich auf das Bankkonto: Volksbank Rhein-Ruhr, IBAN: DE93350603861275740002 eingezahlt.

Datum

Unterschrift

 **verein für literatur
duisburg**



Donnerstag, 7. November 2019, 20.00 Uhr, Zentralbibliothek, Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg

Frank Goosen „Kein Wunder“ Autorenlesung

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Wir schreiben das Jahr 1989. Frank „Fränge“ Dahlbusch, Anfang zwanzig und ein moderner Taugenichts, lebt in Berlin und genießt das Leben in der Mauerstadt in vollen Zügen. Freundinnen hat er gleich zwei: Marta im Westen und Rosa im Osten. Natürlich wissen beide nichts voneinander. Und Fränge möchte auch, dass das so bleibt. Er ist also nicht unbedingt scharf auf eine Veränderung der politischen Verhältnisse.

Der Roman erzählt eine ungeheuer komische Liebesgeschichte und ist die Erinnerung an eine Zeit, in der alles möglich schien und die voller Hoffnung auf Neues steckte.

Frank Goosen hat neben seinen erfolgreichen Romanen zahlreiche Kurzgeschichten und Kolumnen veröffentlicht. Einige seiner Bücher wurden dramatisiert oder verfilmt. Er lebt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Bochum.

Eintritt: 10,- € / VVK 9,- €

Montag, 11. November 2019, 20.00 Uhr, Zentralbibliothek, Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg

In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Duisburg-Mülheim-Oberhausen

Christian Brückner liest „Auf dieser bösen Erde“ von Amos Oz

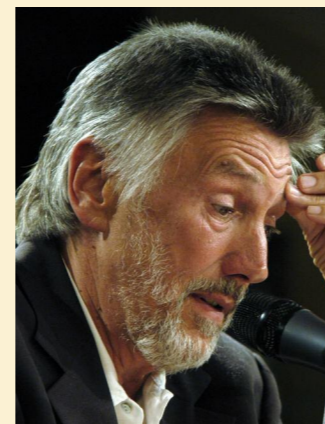
Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian

„Auf dieser bösen Erde“ ist Teil eines Erzählbands, der 1965 in Israel veröffentlicht wurde. In der freien Interpretation einer biblischen Geschichte macht Amos Oz aus der Figur Jiftachs einen nahbaren Menschen, den seine inneren Kämpfe in die Knie zwingen. Die deutsche Übersetzung der Erzählungen erschien erst 2018 unter dem Titel „Wo die Schakale heulen“.

Amos Oz, einer der bekanntesten israelischen Schriftsteller, wäre am 4. Mai 80 Jahre alt geworden. Er wurde 1939 in Jerusalem geboren und war ein großer Poet, dessen Werk vielfach ausgezeichnet wurde. Amos Oz starb am 28. Dezember 2018.

Christian Brückner ist Schauspieler, Hörspiel- u. Synchronsprecher. Seine Art, Texten eine besondere Note und Leben zu verleihen, zieht das Publikum immer wieder in seinen Bann.

Eintritt: 10,- € / VVK 9,- €



Mittwoch, 22. Januar 2020, 20.00 Uhr, Zentralbibliothek, Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg

Hilmar Klute „Was dann nachher so schön fliegt“ Autorenlesung

Begrüßung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Hilmar Klute hat ein literarisches Debüt geschrieben, in dem es vor Sätzen, die man am liebsten wieder und wieder lesen würde, nur so wimmelt. Seine Sprache steckt voll eigentümlich-wunderbarer Wendungen, verblüffender Vergleiche, ist atmosphärisch dicht. Es geht um einen jungen Zivildienstleistenden des Jahres 1986, der sich zwischen den widersprüchlichen Erfahrungen eines Altenheims in Bochum und einem Ausflug in den Literaturbetrieb West-Berlins kurz vor dem Fall der Mauer bewegt. Den Leser erwartet ein grandioses Romanerlebnis.

Hilmar Klute lebt in Berlin und in Paris. Er ist Autor der Süddeutschen Zeitung und hat u.a. den zeitkritischen Essay „Wir Ausgebrannten“ (2012) veröffentlicht. 2015 erschien seine kluge und liebevolle Biografie über Joachim Ringelnatz „War einmal ein Bumerang“.

Eintritt: 6,- € /VVK 5,- €

Freitag, 13. März 2020, 20.00 Uhr, Zentralbibliothek, Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg

Andreas Lukoschik „Ist das Schiff schon mal untergegangen?“ und „Schläft das Personal auch an Bord?“ Autorenlesung

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Bei mehr als zwei Dutzend Kreuzfahrten hat Andreas Lukoschik das Leben der Menschen auf hoher See beobachtet. Mit wunderbar leichter Feder und in Form eines ABCs erzählt er amüsante Geschichten rund um Schiffsreisen. Immer kurzweilig, komisch und herrlich menschlich berichtet er vom Geschehen an Bord, was ihm den Ruf eingetragen hat, der „Loriot der Kreuzfahrtwelt“ zu sein.

Andreas Lukoschik wurde mit seiner satirischen Gesellschaftssendung „Leo’s“ bundesweit bekannt. Der Grimme-Preisträger spielte in Kinofilmen mit („Shtonk“) und hat gut zwei Dutzend Kreuzfahrten mitgemacht. Ehe er wieder in eine Kabine auf der Queen Mary oder einer anderen der „weißen Ladies der sieben Weltmeere“ entschwindet, lässt er bei seiner Lesung den Funken des Kreuzfahrt-Glücks auf uns überspringen

Eintritt: 6,- € /VVK 5,- €




Veranstaltungen 2019 / 2020

„das beste bleibt doch
immer das Menschenherz“

Theodor Fontane (1819–1898),
An Klaus Groth, Herbst 1878

In memoriam Dr. Martin Fasselt (1957–2018)

Volksbank Rhein-Ruhr 
Der Partner der Region

 **verein für literatur
duisburg**





Montag, 23. September 2019,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

Rupert Seidl
„Aber wir lassen es
andere machen.“

**Erste Schritte in das Werk
Theodor Fontanes**

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Der Name Fontane steht für seine großen Gesellschaftsromane, Gedichte und Balladen. Dass der vor 200 Jahren im brandenburgischen Neuruppin geborene Sohn eines Apothekers auch politische Schriften, journalistische Texte und Reiseberichte verfasste, ist weitgehend unbekannt. Auch Theodor Fontane schlug zunächst den Berufsweg des Apothekers ein, veröffentlichte aber bereits mit 20 Jahren seine erste Novelle in einer Berliner Zeitung. Ab 1849 widmete er sich ausschließlich dem Schreiben. Zeitweise lebte er in England. Die Lesung bietet einen Rundgang durch Fontanes literarisches und essayistisches Werk

Rupert Seidl, 1955 in Bonn geboren, studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Künste in Stuttgart. Seit 1999 ist er Ensemblemitglied des Theater an der Ruhr.

Eintritt: 6,- € / VVK 5,- €



Freitag, 13. September 2019,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

**Jörg-Philipp Thomsa
und Feridun Zaimoglu**
„Kulturpolitik in einer
Industrie- und Arbeiterstadt:
Duisburg 1945 bis 2005“

**Buchvorstellung, Lesung
und Diskussion**

Moderation: Dr. Jan-Pieter Barbian

Für die Identität und die Außenwirkung einer Stadt spielt die Kulturpolitik eine immer größere Rolle. Jörg-Philipp Thomsa hat in seiner Dissertation die Kulturpolitik in einer typischen Industrie- und Arbeiterstadt untersucht. Über die Ergebnisse seiner Forschungen diskutiert der Autor mit einem Schriftsteller, der dem Ruhrgebiet besonders verbunden ist.

Dr. Jörg-Philipp Thomsa, geb. 1979 in Moers, hat an der Universität Duisburg-Essen studiert und promoviert. Seit 2009 ist er Leiter des Günter Grass-Hauses in Lübeck.

Feridun Zaimoglu wurde 1964 in Bolu in der Türkei geboren. Seit seinem sechsten Lebensmonat wohnt er in Deutschland. In seinem Roman „Ruß“ (2011) hat er Duisburg ein literarisches Denkmal gesetzt.

Eintritt: 6,- € / VVK 5,- €



Montag, 7. Oktober 2019,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

Raoul Schrott
„Eine Geschichte
des Windes“
Autorenlesung

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Was für ein Abenteuer! Der Hannes aus Aachen kam als erster einmal ganz um die Welt. Vor 500 Jahren, im September 1519, brach er mit Magellans Flotte zu den Gewürzinseln auf – und damit ins völlig Ungewisse. Meutereien, Schiffbrüche, Kämpfe, Menschenfresserei – nur um an das Nelken-Gewürz zu kommen. Am Ende kehrte nur ein einziges Schiff mit 18 Seeleuten zurück, unter ihnen „Juan Aleman“. Dass er noch ein zweites und sogar drittes Mal zur Weltumsegelung aufbrach, ist alles, was man von ihm weiß. Raoul Schrott ist dieser Nebenfigur der Weltgeschichte hinterher gereist.

Raoul Schrott, geboren 1964, erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Im Hanser Verlag erschienen u. a. „Homers Heimat“, „Gehirn und Gedicht“ (gemeinsam mit dem Hirnforscher Arthur Jacobs) sowie der Gedichtband „Die Kunst an nichts zu glauben“.

Eintritt: 9,- € / VVK 8,- €

Donnerstag, 10. Oktober 2019,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

*In Kooperation mit dem
Literaturbüro NRW, Düsseldorf*

**Josefine Rieks „Serverland“
und Karosh Taha**
„Beschreibung einer
Krabbenwanderung“
Autorinnenlesung

Begrüßung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Moderation: Maren Jungclaus,
Literaturbüro NRW Düsseldorf

Josefine Rieks, 1988 geboren, lebt in Berlin. Sie schrieb das Drehbuch zum No-Budget-Film „U3000 – Tod einer Indieband“. „Serverland“ ist ihr erster Roman – ein Zukunftsroman über die Gegenwart, ebenso rasant wie klug.

Karosh Taha wurde 1987 im Nordirak geboren. Seit 1997 lebt sie im Ruhrgebiet. In ihrem ersten Roman „Beschreibung einer Krabbenwanderung“ erzählt sie von einem Leben zwischen Freiheit und Verantwortung, Mythos und Wirklichkeit.

Beide Autorinnen wurden 2018 mit dem Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Eintritt: 6,- € / VVK 5,- €



Samstag, 19. Oktober 2019,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

*In Kooperation mit dem Senioren-
beirat der Stadt Duisburg*

„Sag mir,
wo die Blumen sind...“
**Claudia Michelsen liest
Erinnerungen an und von
Marlene Dietrich**

Begrüßung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Marlene – Ikone der Filmgeschichte, Vamp und Diva. Es sind immer dieselben Legenden, die mit dem Namen Marlene Dietrich verbunden werden, seitdem sie nach ihrem Triumph als fesche Lola im Film „Der blaue Engel“ Anfang der 1930er Jahre auszog, von Berlin aus die Welt zu erobern wie ein Komet. Diese Schauspieler war widersprüchlicher, moderner und kompromissloser als jeder andere Hollywoodstar. Doch was diese Frau so außergewöhnlich machte, zeigt sich erst, wenn sie

in ihrer Zeit gesehen wird. Sie zog Hosen an, als Frauen dafür auf offener Straße Prügel erlitten. Sie holte ihr Kind nach Hollywood, als Muttersein das Aus für einen erotischen Filmstar bedeutete. Sie widerstand den Lockrufen Hitlers, als viele ihrer Kollegen umfielen. Und sie begann in einem Alter, in dem andere für immer von der Bühne abtraten, eine zweite Karriere als Diseuse.

Mit ihrer Lesung stellt Claudia Michelsen eine Frau vor, die sich ein Leben lang systematisch dem Zugriff entzog und immer noch Rätsel aufgibt.

Claudia Michelsen entdeckte schon früh ihre Liebe zum Theater und erhielt unmittelbar nach ihrem Studienabschluss ein Engagement an der Berliner Volksbühne. Sie arbeitete mit großen Persönlichkeiten wie Heiner Müller oder Frank Castorf zusammen. Daneben ist sie in vielen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Für ihre Leistungen wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

Eintritt: 12,- € / VVK 11,- €

Vorstand:

Thomas Diederichs
(1. Vorsitzender)

Dr. Jan-Pieter Barbian
(stv. Vorsitzender und
Geschäftsführer)

Arnd Schienstock
(Schatzmeister)

Beirat:

Jörg Bickenbach

Winfried Boeckhorst

Prof. Dr. Gunter E. Grimm

Klaus T. Hofmann

Peter Klucken

Dr. Rüdiger Möhlenbeck

Verein für Literatur Duisburg
c/o Stadtbibliothek Duisburg
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Bitte
ausreichend
frankieren